

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 17

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

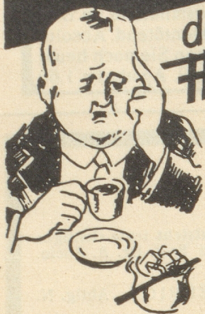
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herunter mit dem Gewicht
fort mit Zucker
der Fett ansetzt



Hermesetas

Kristall - Saccharin - Tabletten
süßen ohne jede Gefahr der
Fettbildung. — Kein Neben-
oder Nachgeschmack. Stets
leicht löslich. Koch- und back-
fähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in praktischen Blech-
döschen mit 500 Tabletten zu
Fr. 1.25 in allen Apotheken und
Drogerien.

SCHWEIZER - FABRIKAT
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

Reklame ist Energie, verwende sie!



Hei, wie sie schäumt!

Das ist nämlich Sunlight - Seife.
Die dringt in alle Poren ein
und macht einen sauber und
frisch im Handumdrehen. Dazu
enthält sie prima Pflanzenöle,
die sind wie Balsam für die Haut.

40 Cts.
für die 2
grossen Stücke
mit 1 Sunlight
Wert-
Coupon

SUNLIGHT-SEIFE

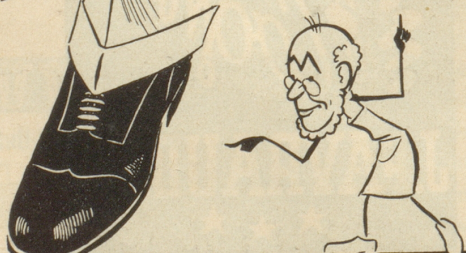
Das Doppelstück für die Körperpflege.

S 14-0146 SG

SEIFENFABRIK SUNLIGHT OLTEN - GEGR. 1898.

Halt

Sie müssen Ihre Schuhe
schützen vor Nässe und
Hitze durch MARGA-Crème



Marga-Crème hilft Schuhe sparen

DIE Frau

Es gibt nichts schöneres
als das,
was man nicht haben kann!

Beweis:

Nie in unserm ganzen Leben wären
wir sooo gerne ins Theater gegangen
wie gerade an dem Abend, da Tante
Emma zu Besuch gekommen ist und
man infolgedessen nicht kann.

Bis Viertel vor Acht hat man gehofft,
sie geht doch noch weg. Man war über-
aus freundlich und bat sie inständig,
doch ja um Gotteswillen bei diesem
schlechten Wetter nicht wegzugehen
jetzt, sie könnte sich einen Schnupfen
oder noch schlimmeres holen. Aber lei-
der hat das nicht die gewünschte Wir-
kung auf Tante Emmas sonst so wider-
spruchsbereite Seele gehabt. Sie hat
sich im Gegenteil gemütlich im Sofa zu-
rückgelehnt, warme Hausschuhe ver-
langt und geäussert, dass sie uns viel-
leicht die seltene und grosse Freude
bereitet, nicht nur den ganzen Abend,
sondern auch noch die Nacht über hier
zu bleiben!

Man hat förmlich gefühlt, wie jetzt
die Leute ins Theater strömen, man sah
es vor sich, wie Autos halten, duftende
Damen in weichen Pelzen aussteigen,
frischrasierte Kavaliere daneben, alles
in froher Erwartung und festlicher Stim-
mung. Die Programme rascheln in schö-
nen Händen und in der Luft ist ein be-
wegtes Summen wie an schönen Som-
mertagen vor einem Bienenhaus.

Freilich, man kann an einem andern
Abend gehen.

Doch wo sind die duftenden Damen
in weichen Pelzen, wo die frischrasier-
ten Kavaliere? Wo die frohe Erwart-
ung, die festliche Stimmung und das
bewegte Summen wie an schönen Som-
mertagen... Nichts von alledem! Bla-
sierte langweilige Frauen, seelenlose
Reklamefiguren von Kosmetiksalons und
Frisören! Fade Männer daneben, teils
unrasiert, teils verärgert über die Tat-

sache, dass die Rasierklinge zu wenig
oder zu gut schnitt. Von froher Erwar-
tung keine Spur, festliche Stimmung
kommt schon gar nicht in Frage. Die
Frauen denken bloss, ob ihre Frisur
schöner sei als die von Frau X., die zu-
dem ein reichlich geschmackloses Kleid
trägt heute... Und die Männer denken
an Börsenberichte, an Abwertung, Al-
koholsteuer und Fussballmatches.

Die Programme knistern herausior-
dernd und enervierend, das Stimmen-
gewirr des Publikums erscheint wie das
Rausen der gereizten Menge vor einer
Hinrichtung.

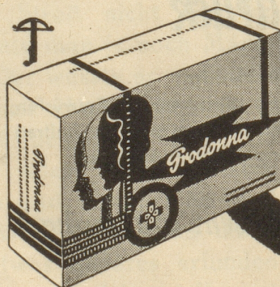
Der Abend, den uns Tante Emma
genommen hat, kommt nie wieder! —

Es ist etwas Komisches mit uns Men-
schen. Nie in unserm ganzen Leben ha-
ben wir sooo Appetit gehabt auf einen
Braten wie gerade an dem Tag, da er
hoffnungslos angebrannt ist! Wir kön-
nen später hundertmal Braten essen,
aber so, wie er uns damals geschmeckt
hätte, wenn wir ihn bekommen hätten,
sooo gut schmeckt er nie mehr...

Nie hätten wir so gern eine Zigarette
geraucht wie gerade an dem Tag, wo
wir in einer Berghütte sind, die Ziga-
rettenschachtel zücken und konstatie-
ren, dass wir die Streichhölzer verges-
sen haben. Da stellt man sich in hun-
dert Variationen vor, wie schön es jetzt
wäre, wenn man hätte, wenn man
könnte... Man sitzt vor der Hütte und
ist tief überzeugt, dass die Berge noch
viel schöner, die frische Luft noch viel
reiner wären, wenn man sich zwischen-
durch in den blauen Dunst einer Ziga-
rette hüllen könnte...

Nichts, was man kann, ist so schön
wie das, das man immer nur könnte,
wenn...

Nie, wenn man mit einem Menschen
allein ist, hat man ihm so Schönes, so
Wichtiges und Unaufschiebliches zu sa-
gen wie in dem Moment, wo fremde
Leute dabei sind und man es nicht sa-
gen darf. Man fühlt: Jetzt! Jetzt wäre
der grosse Moment, wo man frei und



Grodonna
ist besser!

...grösste Weichheit, besserer Halt,
leichte Vernichtung.

VON Herbst

klar das sagen könnte, was der andere unbedingt wissen muss um uns verstehen zu können. Jetzt müsste man es sagen, und alles wäre gut und wunderbar... Später, wenn man wirklich allein mit ihm ist, denkt man still und melancholisch an die verfllossene Stunde, an den verpassten grossen Augenblick, wo alles so leicht und klar gewesen war, wo man es so gut hätte sagen können, wenn... Nie haben wir so Sehnsucht nach Wärme und Sonne, als wenn sie sich dauernd zwischen Wolken versteckt hält.

Nie möchten wir so gern ein Glas Bier trinken wie in dem Moment, wo ein dunkles Schicksal uns zwingt, in ein alkoholfreies Lokal zu gehn.

Nie möchten wir so dringend jemandem eine runterhauen wie in dem Moment, wo wir eine verstauchte Hand haben.

Nie möchten wir so gern Emmentaler essen wie in dem Moment, wo wir im untersten Teile Siziliens sitzen, wo es nur Salami und Gorgonzola gibt!

In all diesen Momenten kommt uns das Leben vor wie ein Witz, dessen Pointe wir verpasst haben.

Der einzige Trost, der uns bleibt, ist,

dass ein gemeinsames Schicksal uns alle verbindet. Jeder von uns steht mal blöd da und grübelt dem tief sinnigen Problem nach, was alles hätte sein können, wenn...

Tucholsky hat es kurz und poetisch ausgedrückt:

«So süss ist keine Liebesmelodie,
So frisch kein Bad,
So lieblich keine kleine Brust
wie die, die man nicht hat.»

Gregru

Hygienisches

Die ganze Familie ist in Aufregung, denn der kleine Churi hat Mittelohrentzündung. Da sagt Churi: «Mame, g'siehsch, das chunt jetzt vo däm chaibe Ohrewäsche!»

E. H.

Der innere Zwang

Die Erstklässler sagen immer tätsch was sie denken. Beim Kopfrechnen wusste Röbi letzthin die Aufgabe nicht mehr. Ich frage ihn: «Röbi, worum hesch nid uipasst?» Spricht er: «He, will i ha müesse schwätze!»

AbisZ



Die unromantische Elsa

«... erst schaff Dir einen 8-Zylinder mit zugfreier Ventilation an!»



Stolz und voll Würde geht sie aus
Und bringt Meerrettich Senf nach Haus



Wer pikant zu speisen liebt,
Meerrettich Senf den Vorzug gibt.



Sommersprossen

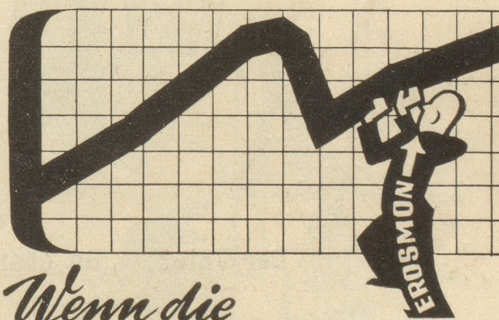
lassen Ihr Gesicht unschön erscheinen.
Apotheker Zander's

Osiris Sommersprossenkur

seit 20 Jahren bestens bewährt, beseitigt rasch und gefahrlos alle Sommersprossen und Hautunreinigkeiten. Ein kleiner Auszug aus dem Register zufriedener Kunden:

Frau K. V., W.: «Schicken Sie mir wieder 1 Dose Osiris-Sommersprossencreme und 1 Stück Seife dazu. Bin glücklich, endlich einmal das Richtige gefunden zu haben. Kann nicht mehr sagen, als dass diese Creme unübertrefflich ist. Werde sie auch noch weiterhin empfehlen.»

Kurpackung Fr. 3.75, Topf 2.50, Seife 1.25. Prompter Postversand durch die Schwanapotheke L. Zander, Weite Gasse 21, Baden (Aarg.)



Wenn die
Lebenskurve fallen will...

EROSMON DRAGEES für Männer

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5